

Gesunde Gemeinde:

Berührende Suchtprävention auf der Bühne

Es ist ganz still und leise in der Kulturhalle - rund 200 Eggersdorferinnen und Eggersdorfer finden sich mit einem Satz in der Welt eines Drogensüchtigen wieder: seine Erlebnisse, als die „Reise“ begann mit 12 Jahren, seine Gedanken, sein Weg in die Sucht, seine Stationen von Neugier bis zum regelmäßigen Drogenkonsum, Beschaffungskriminalität, Gefängnis, Therapieversuche und schließlich seine Schritte raus aus der Sucht in ein selbstbestimmtes Leben als Vortragender, Sporttrainer und Landwirt.



Das Aufwachen nach 3 Tagen Drogenrausch

Bernd Allmer bewegte am 11.05.23 Jugendliche und Erwachsene mit seiner eindrucksvollen Geschichte und allen voran mit seiner entwaffnenden Ehrlichkeit. Seine bildreichen Erzählungen ließen tiefe Einblicke gewinnen in die „dunkle“ und meist verborgene Drogenszene. Gleichzeitig schaffte er es mit seinem kurzweiligen Vortrag, dieses ernste Thema ohne Drama, ohne erhobenem Zeigefinger aber auch ohne etwas zu beschönigen zu vermitteln. Er räumte auf mit der Verharmlosung von Cannabis oder anderen „gelegentlichen“ Substanzen aber auch mit der Vorstellung, dass es „das in kleinen, idyllischen Dörfern nicht gibt.“ Die zahlreichen Fragen aus dem Publikum zeigten in der anschließenden Diskussionsrunde das große Interesse und vor allem den Informationsbedarf von allen Altersgruppen im Saal.



„Du musst dein Ändern leben“: Vom Ex-Junkie zum Vortragenden

Die Gemeinde veranstaltete diesen Vortrag im Rahmen des Projekts „Gesunden Gemeinde“. Die Suchtproblematik betrifft insbesondere junge Menschen und deren Lebensbegleiter*innen. So war es besonders bemerkenswert, dass nahezu alle Eggersdorfer Vereine und Institutionen ihre Mitglieder aktiv zum Vortrag luden und die Eintrittskosten übernahmen. Allen voran die Neue Mittelschule und Musikschule, der Sportverein, die Sportunion Hart-Purgstall, die Freiwillige Feuerwehr sowie die Landjugend.

Die Stimmen aus dem Publikum nach dem Vortrag und der angeregten Diskussion: „... also so hätte ich mir den Alltag eines Junkies nicht vorgestellt ...“ oder „... unfassbar, wie offen und authentisch Bernd Allmer selbst intime Details anspricht...“.



Bernd Allmer berührt Menschen mit seiner Offenheit. Er nennt die Dinge beim Namen: ungeschönt und ohne sozialromantische Verklärung der Welt aus Drogen und Gefängnis. Er übernahm die Verantwortung für seine Taten als Junkie, lernte daraus und hat sich für diesen Weg entschieden.

Heute leitet er als Vortragender Workshops zur Suchtprävention zu den Themen Drogen & Sucht und vor allem auch Digitale-Süchte. Er weiß, wovon er spricht und unterstützt damit Betroffene und Angehörige dabei, ein selbstbestimmtes und selbstverantwortliches Leben zu führen.

Kontakt und weitere Infos: Mag. Martin Battig 0650 5227758 martin@battig.at